

NIEMAND IST ZU JUNG,

VERÄNDERUNG ZU GESTALTEN!



Inspirationen und
Bauanleitungen für deine
ersten Projekte

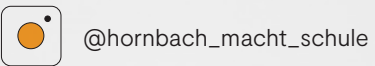
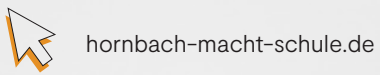
HORNBACH 
MACHT SCHULE

Forever
Day
One

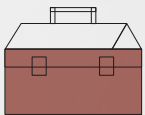
2., überarbeitete Auflage

HORNBACH macht Schule

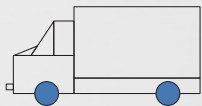
Kaum etwas bestimmt unsere Zukunft so sehr wie unsere Kinder und das, was wir ihnen heute mit an die Hand geben. Mit HORNBACH macht Schule begeistern HORNBACH und Forever Day One Kinder und Jugendliche fürs Selbermachen und ermutigen sie, an sich zu glauben: Unter fachkundiger Begleitung können sie ihre eigenen Projekte planen, umsetzen und dabei ihre kreativen, handwerklichen und sozialen Fähigkeiten weiterentwickeln. Denn im Mittelpunkt stehen die Menschen. Wir lernen voneinander und schaffen Raum fürs Fehler- machen, Experimentieren und Entdecken. Und aus dem Stolz, mit eigenen Ideen und Händen etwas Bleibendes erschaffen zu haben, erwächst auch der Mut für die größeren Herausforderungen unserer Zeit.



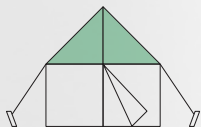
DAY ONE
WORKBOOK



DAY ONE
BAUKISTE



DAY ONE
ROADTRIP



DAY ONE
CAMPS



Mein Steckbrief

Was uns gefällt und nicht gefällt, ändert sich ständig, genauso wie unsere Gefühle und Gedanken. Leben heißt Veränderung! Hier geht es aber erstmal darum, dich vorzustellen.

So werde ich am liebsten genannt:

Meine Superkraft:

Das mache ich gerade am liebsten:

Das nervt mich gerade so richtig:

Wenn mein Leben ein Film wäre, würde er so heißen:

Das würde ich gerne mal bauen:

Wenn ich eine Sache auf der Welt einfach wie durch Zauberei verändern könnte, dann wäre es diese:

Inhalt

Schön, dass du da bist!	3	Begrünung	
Wie funktioniert dieses Workbook?	4	Flaschengarten	33
Das bin ich!	5	Technik und Zubehör	
Meine Stärken	6	Handylautsprecher	34
Meine Werte	7	Laptophalterung	36
		Stop Motion Box	38
Ich, du und die Welt	9		
Zusammenhänge verstehen	10	Sport und Spaß	
Nachhaltigkeit	11	Fußballtor	39
Du kannst was tun!	12	Wikingerschach	40
Dein FreiRaum	13	Mein Projekt	41
Raumentscheidung	14	Mein Bauprojekt	42
Raum wahrnehmen	15	Mein Plan	43
Raum gestalten	17	Projektplan	44
		Herausforderungen	46
DIY – Do it yourself!	21	Wachsen und Feiern	47
Die Werkzeuge	22	Rezept	48
Die Materialien	25	Komplimente	49
Die Sicherheit	26	Urkunde	50
		Rückblick	51
DIY-Anleitungen	27	Mein weiterer Weg	52
		Inspiration	53
Upcycling-Projekte		Inspirationsquellen	54
Schmuckständer	28	Feedback	55
Vogelfutterstation	29	Impressum	56
Möbel und Einrichtung			
Berliner Hocker	30		
Draußen in der Natur			
Seedballs	31		
Vogelhaus	32		

Schön, dass du da bist!

Willkommen auf unserer gemeinsamen Reise!

Dieses Workbook gibt dir Werkzeuge an die Hand, mit denen du deine Zukunft endlich so gestalten kannst, wie du sie dir wünschst!

Dafür fangen wir mit Räumen in deiner Umgebung an – in deinem Zuhause! Denn das ist der Ausgangspunkt, von dem du in die Zukunft starten kannst. Es ist nämlich egal, wie alt du bist und was du in der Welt verändern willst, jeder Mensch braucht einen Ort zum frei und kreativ sein.

Und so geht's: Du suchst dir einen Ort aus (zum Beispiel dein Zimmer) und verwandelst ihn in deinen FreiRaum! Ein Ort, der genauso ist, wie du ihn brauchst. Ein Ort, an dem du experimentieren, verrückte Ideen entwerfen und deine Stärken immer weiter entwickeln kannst.

Das ist natürlich ein großes Projekt.
Aber keine Sorge, jede Reise beginnt mit kleinen Schritten.

Und dafür ist dieses Workbook da.
Das Workbook ist dein Wegbegleiter, der dir immer wieder mit neuen Inspirationen und Tipps zur Seite steht.

Hier findest du Anregungen, um herauszufinden, was dir wirklich wichtig ist und was du brauchst, um dich in deiner Umgebung wohlfühlen und zu wachsen.

Inspirationen und Bauanleitungen helfen dir dabei, deine Ideen in die Tat umzusetzen und dir deinen eigenen FreiRaum zu schaffen!

Was für deine Reise noch wichtig ist:

- An dich selbst zu glauben
- Den Mut zu haben, Fehler zu machen
- Neugierig zu bleiben und Spaß zu haben

Also, lass uns loslegen!



Lass uns an deiner Reise teilhaben! Verlinke uns auf Instagram (hornbach_macht_schule) oder verwende #DAYONEworkbook #StartpunktFürMeinProjekt, um die Community wissen zu lassen, was du alles mit diesem Workbook gestaltest und entwickelst.

Wie funktioniert dieses Workbook?

Dieses Workbook gehört dir!

Es ist nicht irgendein Tagebuch oder Arbeitsheft, sondern deine eigene kreative Reise: zum Einkleben, Rausreißen, Durchstreichen, Nachdenken, Malen, Auseinanderschneiden und Ausprobieren.

Mach es zu dem, was du brauchst und willst. Du kannst die Übungen in deinem ganz eigenen Tempo erledigen.

Diese drei Bausteine begleiten und unterstützen dich auf deiner Reise:



Inspiration

Egal ob ein Zitat oder eine spannende Story: Im Workbook verteilt, findest du Dinge und Menschen, die dich inspirieren. Inspirationen können uns zum Nachdenken anregen und neue Ideen in uns anstoßen.



Challenge

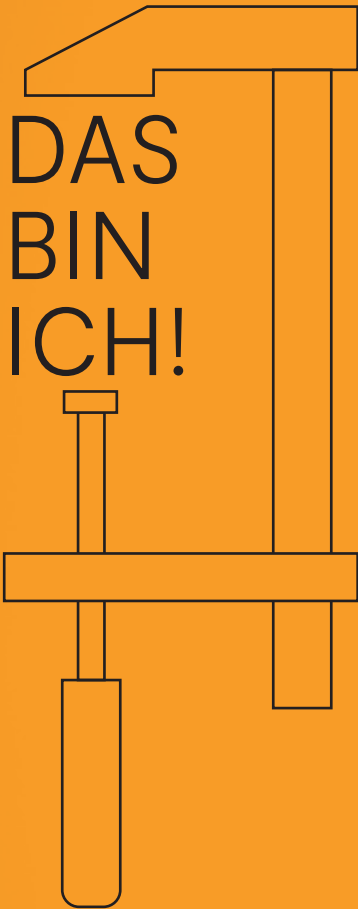
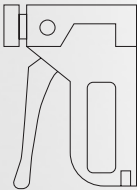
Kleine Aufgaben, die dich herausfordern, Neues zu machen. Manchmal können diese schwierig wirken und Überwindung kosten, aber genau darum geht's! Einfach mal mutig sein und ausprobieren!



Reflexion

Anregungen, um herauszufinden, was dir wirklich wichtig ist und was du brauchst, um dich in deiner Umgebung wohl zu fühlen und zu wachsen.

Die wichtigste Regel: Es gibt kein richtig oder falsch – du entscheidest.



Meine Stärken

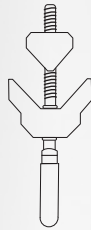
Diese kleine Selbsteinschätzung kann dir dabei helfen, dich und deine Stärken besser kennenzulernen.

 Lies dir die Aussagen durch und horche in dich hinein, wie sehr sie auf dich zutreffen.

Ich bin neugierig und immer bereit, Neues auszuprobieren.	-	+
Wenn etwas mal nicht funktioniert, verliere ich nicht gleich die Geduld.	-	+
Ich bin kreativ und denke gerne um die Ecke.	-	+
Ich kann mich gut in die Lage anderer versetzen.	-	+
Ich probiere Sachen lieber aus, als zu viel nachzudenken.	-	+
Ich entwickle Ideen und setze sie in die Tat um.	-	+

Wow cool! Du hast gerade eine erste Selbstreflexion gemacht!

Wenn du über dich selbst nachdenkst und deine Gedanken und Gefühle beobachtest und untersuchst, dann reflektierst du dich selbst. Dafür musst du einfach mal innehalten und spüren, was in dir gerade so passiert. Selbstreflexion hilft dir, besser zu verstehen, wer du bist und warum du bestimmte Dinge so tust, wie du sie tust. Das ist eine wichtige Voraussetzung, um zu wachsen.

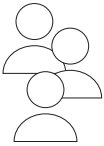
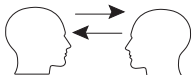
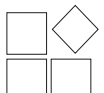


Denke daran: Du bist gut so wie du bist! Es geht nicht darum, in allem perfekt zu sein!

Meine Werte

Nicht umsonst nennst du etwas wertvoll, was dir besonders am Herzen liegt. Werte sind Eigenschaften, die dich ausmachen und an die du glaubst. Wenn etwas für dich einen Wert hat, ist es dir besonders wichtig – und wenn du deine eigenen Werte kennst, dann kannst du leichter herausfinden, was du tun willst, mit wem du deine Zeit verbringen willst und was dich glücklich macht.

 Gehe die Abbildungen durch und umkreise deine 5 wichtigsten Werte. Fallen dir noch andere Eigenschaften ein? Wenn ja, schreibe oder zeichne sie gerne dazu.

 ehrlich	 einfühlsam	 freundschaftlich
 neugierig	 konfliktfähig	 geduldig
 gerecht	 hilfsbereit	 zuverlässig
 humorvoll	 kreativ	 ordentlich
 teamfähig	 tolerant	 verantwortungsbewusst
 mutig	 umweltbewusst	_____



Inspiration

Wenn du Lust hast, kannst du einzelne oder mehrere der Werte, die dir gefallen, schön gestalten und zum Beispiel in deinem Zimmer aufhängen. Du kannst etwas schreiben oder malen, eine Collage aus Zeitungsresten und Stoff basteln oder sie auf Holz malen! Werde kreativ und gestalte sie so, dass sie dir gut gefallen und du sie gerne anschaust. So vergisst du sie nicht so schnell, weil du immer wieder an das erinnert wirst, was dir wichtig ist.



Hier hast du Platz, um deine ersten Ideen und Gedanken für deine Collage festzuhalten:

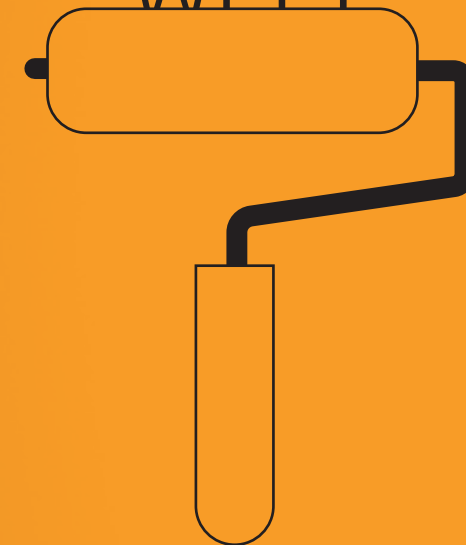


Challenge: Share it!

Irgendwie cool zu wissen, was deine Werte sind, oder? Weißt du auch, welche Werte deine besten Freund:innen, deine Geschwister oder deine Eltern haben? Vielleicht kannst du deine Werte mit ihnen teilen und sie nach ihren Werten fragen. Wenn du die Werte von anderen Menschen kennst, lernst du sie viel besser kennen und verstehen. Außerdem ist es spannend, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu erkennen!



ICH,
DU
UND
DIE
WELT



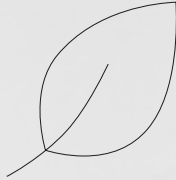
Zusammenhänge verstehen

Dieses kleine Experiment zeigt, dass wir Menschen Teil eines größeren Systems sind. Das heißt, dass Dinge, die wir Menschen tun, die Welt um uns herum beeinflussen können.

Mein Experiment – brauchen Bäume Licht?

- Material:
- Pappe
 - Wäscheklammern
 - Zimmer- oder Waldpflanze

Dauer: 20 Minuten und 6–8 Tage Wartezeit



Anleitung

Decke ein grünes Blatt mit blickdichter Pappe ab und hefte sie mit den Klammern so fest, dass wirklich kein Licht mehr an das Blatt kommt. Überlege dir, was mit dem Blatt passiert und trage es hier ein:

Warte nun 6–8 Tage ab und löse die Pappe vom Blatt ab.

Was ist passiert? Teile es mit deiner Familie oder deinen Freund:innen oder trage es einfach hier ein:

Wälder und Pflanzen haben viele Aufgaben. Die Blätter und Nadeln filtern Staub und Verunreinigungen aus der Luft. Außerdem wandeln sie mithilfe der Sonne das Kohlendioxid in der Luft in Sauerstoff um, den Tiere und Menschen zum Atmen benötigen. Wir nutzen Holz z.B. auch zum Bauen oder in der Herstellung von Papier.



Inspiration

Du interessierst dich dafür, wie du Teil eines größeren Systems bist? Dann schau dir das Video an, um noch besser zu verstehen, wie du und deine Umwelt verbunden seid.

Nachhaltigkeit

Wir leben in einer Konsumgesellschaft, in der viele von uns dazu neigen, Dinge wegzuworfen und neu zu kaufen, die eigentlich wiederverwendet oder repariert werden können. Das Problem dabei: Die Rohstoffe unserer Erde sind begrenzt. Wir können zum Beispiel nicht unendlich viele Bäume für die Holz- und Papierproduktion fällen, denn sonst sind irgendwann keine Bäume mehr da.

Nachhaltigkeit bedeutet:

- dass wir bei allem, was wir jetzt tun, an die Zukunft denken. Wer nachhaltig denkt, überlegt sich, welche Auswirkungen die eigenen Handlungen von heute später haben könnten
- nur so viel von einer Sache zu verbrauchen, dass es in der Natur wieder in Ruhe nachwachsen kann
- dass wir die Tiere und die Umwelt schützen, sowie den Boden, die Luft und das Wasser nicht mit Müll und Abgasen verschmutzen
- Dinge wie Nahrung, Wasser und Kleidung nicht zu verschwenden, sondern sorgsam mit ihnen umzugehen, damit Materialien nicht umsonst verbraucht werden
- dass wir stets aufpassen, dass kein Mensch hungert oder unter unfairen Bedingungen arbeitet, damit wir uns etwas Schönes kaufen können



Wenn du lieber ein Video schaust:



Doch was kann man jetzt tun, um nachhaltiger zu sein? Eine ganze Menge! Einfach mal weiter blättern.

Du kannst was tun!

Wenn wir nachhaltig leben wollen, können wir uns Fragen stellen wie:

Brauche ich die neue Hose wirklich? Habe ich so viel Hunger, wie ich mir auf den Teller geladen habe? Brauche ich die Plastiktüte? Muss ich mir schon wieder ein neues Handy kaufen, obwohl das alte noch funktioniert? Gehe ich lieber mal auf einen Flohmarkt, statt online zu shoppen?

All die Tipps aus der Pyramide findest du immer wieder in diesem Workbook. Sie sind an verschiedenen Stellen eingebaut und begleiten dich auf deiner Reise.



Neben dem Turm hast du Platz konkrete Beispiele zu notieren. Teile deine Vorschläge mit anderen und inspiriere sie.

Kaufe neu
(aus der Region)

Kaufe gebraucht

Tausche

Was könntest du tauschen, anstatt neu zu kaufen?

Leihe aus

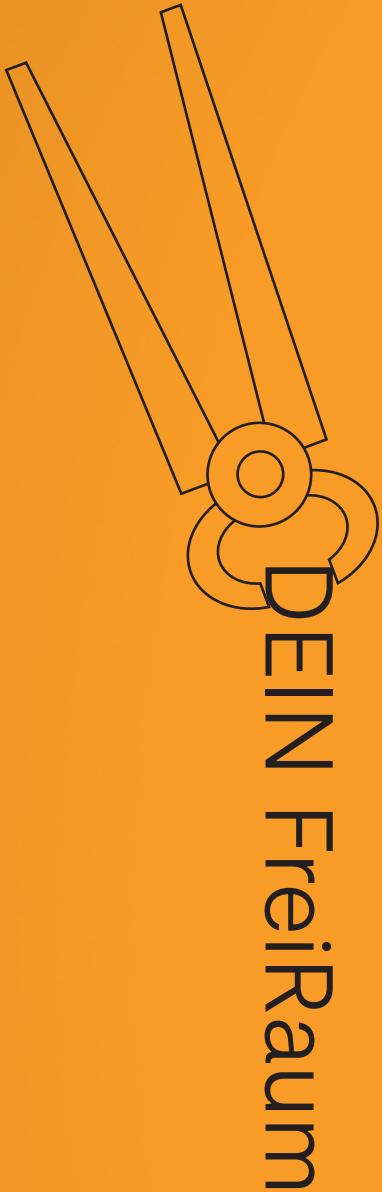
Mache selbst

Was hast du schon einmal selbst hergestellt?

Teile

Repariere, was du hast

Nutze, was du hast



Lass uns jetzt mit der Gestaltung deines FreiRaums starten!

Raumentscheidung

Du weißt nun, welche Werte dir wichtig sind, was deine Stärken sind und was Nachhaltigkeit bedeutet. Höchste Zeit, dein neues Wissen anzuwenden. Aber warte mal einen Moment ...

Welchen Raum möchtest du überhaupt zu deinem machen? Es kann dein ganzes Zimmer sein oder nur ein Teil davon. Vielleicht auch eine Ecke irgendwo im Haus, in der Wohnung oder draußen auf dem Balkon oder im Garten. Egal wie groß oder klein der „Raum“ ist, mach ihn zu deinem!

 Nimm dir einen Moment, um dich zu entscheiden und schreib den Raum dann auf.

Ich mache _____ zu meinem FreiRaum,
weil:

Achtsamkeitsübung

Für diese Übung brauchst du ein Smartphone. Wenn du kein Smartphone besitzt, frage deine Eltern, Geschwister, Freund:innen oder Mitschüler:innen.

Bevor es losgeht, laden wir dich ein, dich auf Entdeckungstour zu deinem FreiRaum zu machen und deiner eigenen Fantasie freien Lauf zu lassen. Mache es dir gemütlich und fange an zu träumen.



Passwort: Workbook

Was ist Achtsamkeit eigentlich?

Wenn wir achtsam sind, dann sind wir ganz und gar hier, in diesem Moment. Wir nehmen wahr, wo wir sind, was wir tun, was wir fühlen. Anstatt über die Vergangenheit oder die Zukunft nachzudenken, holen wir unsere Gedanken gezielt in das Hier und Jetzt. Das hilft uns, Stress zu reduzieren und insgesamt zufriedener und entspannter zu sein.

Raum wahrnehmen

Betrachte deinen Raum, laufe aufmerksam herum und nimm jede Ecke aus einem anderen Blickwinkel wahr. So kannst du herausfinden, wie du deinen FreiRaum verwandeln willst.

Das ist der Startpunkt für eine gelungene Planung und Umsetzung!

Schritt 1: Was ist da?

1. Zeichne aus der Vogelperspektive (blicke von oben auf dein Zimmer) in dem freien Feld alles ein, was sich an diesem Ort wo befindet. Denke dabei auch an Bilder oder Gegenstände an den Wänden und auf dem Boden.
2. Markiere rot, was dir überhaupt nicht gefällt und was du verändern möchtest.
3. Markiere grün, was dir gefällt und du gerne behalten möchtest.

 Vogelperspektive: Was befindet sich alles schon an deinem Ort?



Schritt 2: Was brauchst du?

Schau dir jetzt nochmal deine Werte an: Was ist dir wichtig? Was ist dir für deinen Ort wichtig? Was brauchst du?

Ein Raum kann viele Funktionen erfüllen: Er kann etwa als Rückzugsort dienen, um für sich alleine zu sein, als ein Ort der Begegnung, um andere einzuladen, oder als ein Ort, um kreativ zu werden.

Was brauchst du für deinen Raum?

Was ist das Motto deines Raumes?

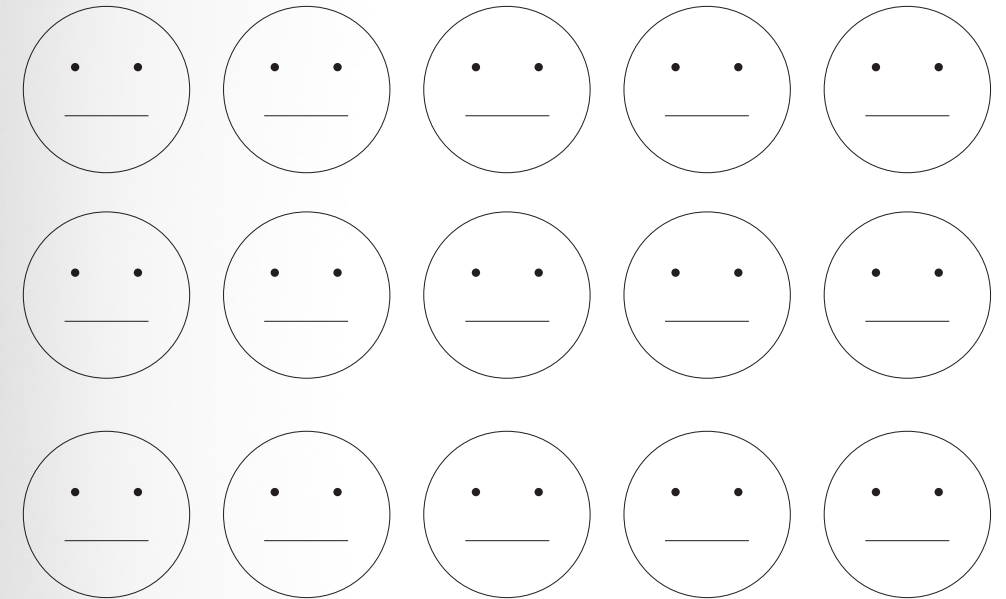
Raum gestalten

Du hast nun einen guten Überblick und ein Gefühl für den Raum, den du gestalten möchtest. Jetzt wird's kreativ! Es geht um die Frage: Wie könnte dein FreiRaum konkret aussehen? Um deine Kreativität anzuregen, gibt es eine kleine Challenge.



Challenge: 15 Kreise

Verwandle jeden der folgenden Smileys in einen anderen Gesichtsausdruck. Viel Spaß!



Gratulation! Du hast mit wenigen Strichen etwas Neues und Einzigartiges geschaffen. Bei jedem Menschen werden die Gesichtsausdrücke der Smileys anders aussehen. Das ist Kreativität. Das muss nicht gleich eine große Erfindung sein, auch Kochen, Skateboard fahren oder Tanzen sind kreativ. Wir alle haben Kreativität in uns und können diese sogar trainieren, wie einen Muskel. Sie steckt uns allen. Wichtig ist es, sich auf die Kreativität einzulassen und sich selbst Zeit zu geben.



Ideenskizze

Mache eine Skizze mit deinen ersten spontanen Ideen für deinen FreiRaum. Wie sollte er aussehen? Was brauchst du? Es geht dabei **nicht** darum, perfekt zu zeichnen, sondern deine ersten Ideen festzuhalten. Traue dich, verrückt zu sein!



Reflexion: Wenn du das Gefühl hast, dass die Kreativität nicht da ist ...

Manchmal kommen wir nicht weiter und es fühlt sich an, als ob uns die Kreativität fehlt. Sie ist aber die ganze Zeit in uns, wir müssen nur einen Weg finden, sie wieder zu aktivieren! Hier eine Idee, um wieder in den Fluss zu kommen:

Die Würfelmethode

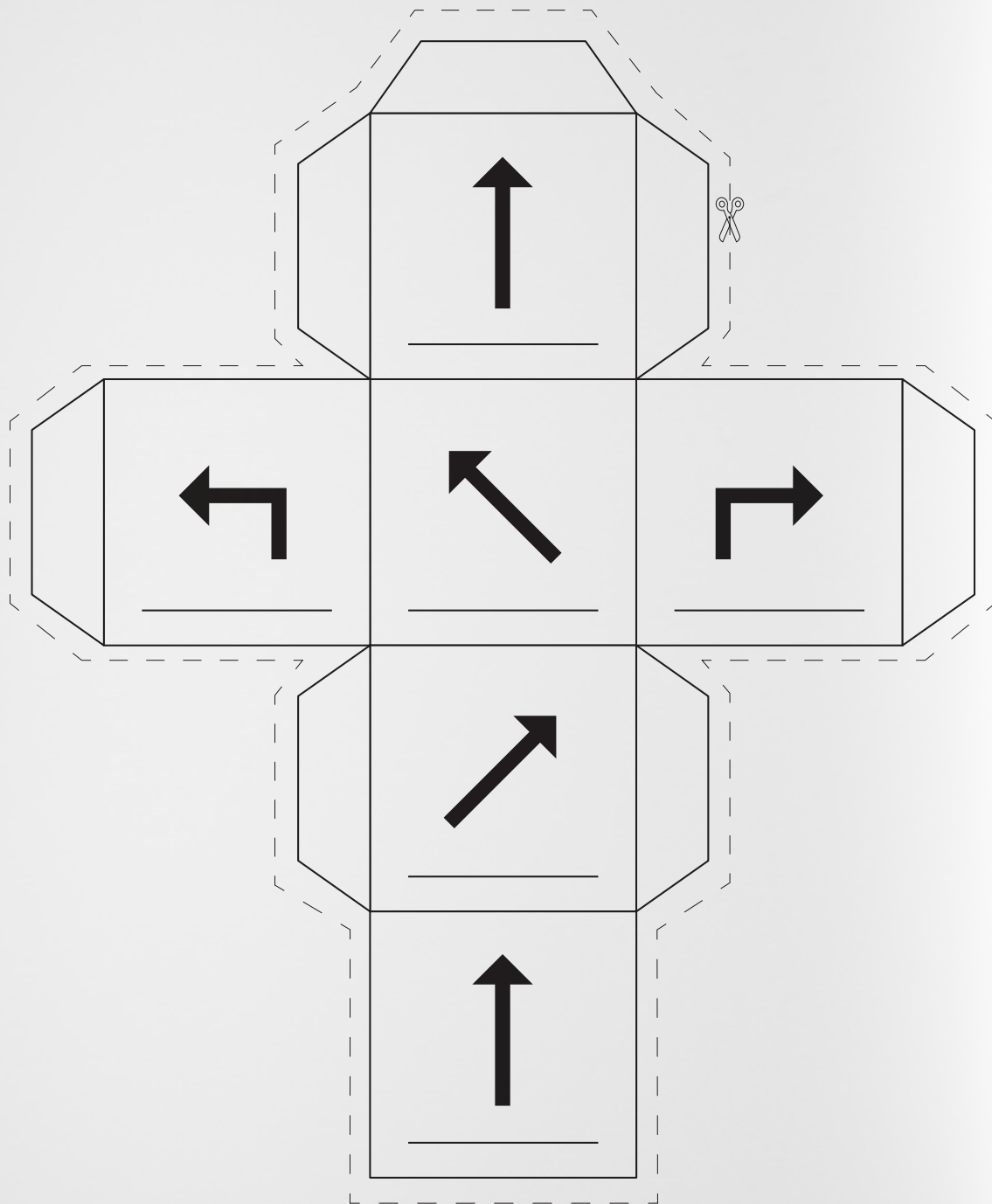
Forscher:innen haben herausgefunden, dass Gehen zu fast dreimal so vielen kreativen Ideen führt, wie das Sitzen in geschlossenen Räumen.



- Schneide deinen Zauberwürfel (nächste Seite) an den gestrichelten Linien aus und klebe die Ränder nach und nach zusammen.
- Nun starte deinen kleinen Spaziergang mit Hilfe des Richtungswürfels.
- Auch wenn du keinen großen Raum zum Gehen hast, versuche deine Umgebung mit neuen Augen zu sehen.
- Würfle, um die Richtung zu bestimmen, in die du gehen sollst.
- Gehe in deiner aktuellen Umgebung umher und suche nach etwas, das du vorher nicht bemerkt hast.
- Schreibe deine Beobachtungen auf. Wenn du nicht so gerne schreibst, fotografiere oder male deine Erlebnisse.
- Nimm dir Zeit, um über deine gewonnenen Eindrücke nachzudenken.

Fotografiere die Anleitung der Übung, weil du gleich kreativ wirst und die Seite zerschneidest.

Dein Wegweiser zum Ausschneiden
und Zusammenkleben!



DIY
DO IT YOURSELF!

Wer sagt eigentlich, dass wir Profis sein müssen, um etwas zu machen? Müssen wir immer gleich die Expert:innen anrufen, damit sie etwas für uns bauen? Sicher, die haben es gelernt und können sehr professionell einen Stuhl bauen, der bestimmt nicht wackelt, aber wo bleibt da der Spaß?

Einfach mal selbst probieren! Und wenn es nicht gleich funktioniert, auch gut, dann können wir lernen und mit der Herausforderung wachsen! (Die Profis dürfen uns dann gern mal helfen, wenn es gar nicht weitergeht.)

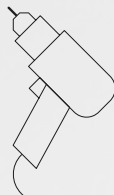


Und los gehts: Einfach mal ausprobieren und einen Startpunkt setzen!

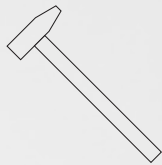
Die Werkzeuge

Um wirklich etwas zu bauen, brauchst du natürlich das richtige Werkzeug. Hier findest du eine Übersicht der wichtigsten Werkzeuge.

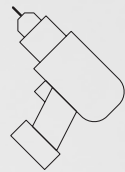
 Kreise die Werkzeuge ein, die du kennst und schon einmal benutzt hast. Falls du dir nicht sicher bist, frage deine Familie oder Freund:innen.



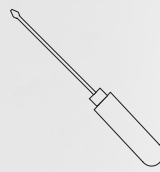
Bohrmaschine



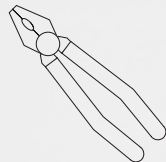
Hammer



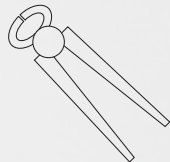
Akkuschrauber



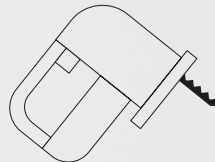
Schraubendreher



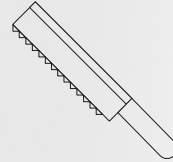
Kombizange



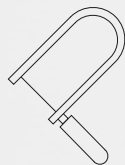
Kneifzange



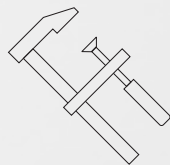
Stichsäge



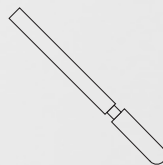
Japansäge



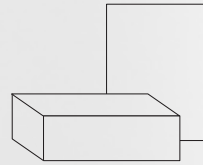
Laubsäge



Schraubzwinde



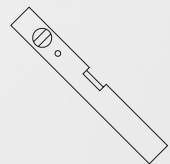
Feile



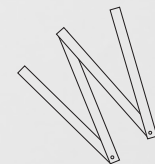
Schleifpapier



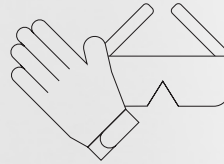
Winkel



Wasserwaage



Zollstock



Handschuhe + Brille

Hast du vielleicht das eine oder andere Werkzeug schon zuhause? Wenn nicht, gibt es viele Möglichkeiten, wie du an sie herankommen kannst.

Ausleihen

Oft haben Freund:innen oder Nachbar:innen Werkzeuge und Materialien, die sie nicht immer brauchen. Frag doch einfach mal in deinem Umfeld nach. Vielleicht findest du dabei auch gleich noch jemanden, der sich dir anschließt und ihr könnt gemeinsam gestalten.

Gebraucht kaufen

Es muss nicht immer alles gleich neu sein! Es gibt unzählige Läden, teilweise auch online, bei denen du oder deine Familie günstig gebrauchte Werkzeuge kaufen können. Schau doch mal in deiner Gegend, ob du an Werkzeuge und Materialien kommst.

Alternativen suchen

Manchmal können auch Gegenstände aus unserem Alltag eine Alternative zu fehlendem Werkzeug sein. Ein großer Löffel kann zum Beispiel als Schaufel dienen oder ein Stein auch mal als Hammer. Werde kreativ!

Achtsamkeitsübung

Auf der nächsten Seite laden wir dich zu einer kleinen Challenge ein.

Herausforderungen können ganz schön aufregend sein.

Um dich zu beruhigen und dich zu konzentrieren, kann dir folgende Atemübung helfen:





Challenge:

Klinge bei Nachbar:innen, auch wenn du sie nicht kennst und frage nach den Sachen, die du brauchst. Dazu braucht es etwas Mut, aber wer weiß, vielleicht finden sich so auch neue Freundschaften! Als kleines Dankeschön kannst du auch etwas zurückgeben, zum Beispiel selbstgebackene Kekse oder auch ein kleines DIY-Geschenk.

Du kannst auch folgende Vorlage nutzen und sie bei dir im Haus oder in der Nachbarschaft aushängen.



- ☐ Ich suche
 - ☐ Ich biete

Liebe Nachbar:innen!

Ich, _____, werde gerade richtig kreativ und möchte mir einen
FreiRaum schaffen, einen Ort, an dem ich _____

Mein Plan ist es, aus alten, nicht mehr benötigten Dingen etwas Neues und Sinnvolles zu schaffen.

Dafür bräuchte ich folgende Werkzeuge. Hat jemand zufällig etwas davon und könnte es mir ausleihen?

•

•

Außerdem würde ich mich auch über folgende Materialien und Gegenstände freuen:

•

Als Dankeschön gibt's von mir: _____

Ich freue mich über eine Rückmeldung!

Liebe Grüße,



Die Materialien

Welche Materialien gibt es eigentlich? Und welche möchtest du nutzen, um deinen FreiRaum zu gestalten?

Wenn du dich umschaust, wirst du unzählige verschiedene Materialien entdecken.



Erkunde deinen Raum und suche nach Gegenständen. Schaue sie dir genau an und erforsche, aus welchem Material sie sind. Welche Eigenschaften hat das Material und woher kommt es?

Gegenstand	Material	Eigenschaften	Woher kommt es?
<i>z.B. Stuhl</i>	<i>Holz</i>	<i>hart, stabil, natürlich</i>	<i>Baum</i>



Die Sicherheit

Damit du dich nicht verletzt und die Werkzeuge und Materialien auch sinnvoll eingesetzt werden können, ist es wichtig zu wissen, wie du sicher mit ihnen umgehst. Bei vielen Werkzeugen ist es außerdem notwendig, eine erwachsene Person als Unterstützung zu haben. Bitte also zum Beispiel eine Person aus deiner Familie um Hilfe!

Deswegen sind hier die wichtigsten Sicherheitshinweise für dich zusammengefasst:

- ☐ Schaffe ausreichend Platz und Ordnung zum Werken.
- ☐ Sei achtsam und fokussiert. Die meisten Unfälle passieren, wenn man unkonzentriert ist.
- ☐ Trage die passenden Arbeitshandschuhe und eine Arbeitsbrille, zum Beispiel beim Sägen. Bei Arbeiten mit rotierenden Werkzeugen, zum Beispiel mit der Bohrmaschine, solltest du keine Handschuhe tragen.
- ☐ Lege Ringe, Armbanduhren, Ketten, Schals und Halstücher ab und achte auf eng anliegende Kleidung an den Armen.
- ☐ Wenn du längere Haare hast, solltest du diese beim Arbeiten mit Werkzeugen zusammenbinden.
- ☐ Überprüfe das Werkzeug vor der Benutzung. Funktioniert alles und kennst du dich mit den Funktionen aus?
- ☐ Kanten mit vielen Splittern sollten geschliffen werden, damit sich niemand daran verletzt, wenn das Produkt fertig ist.

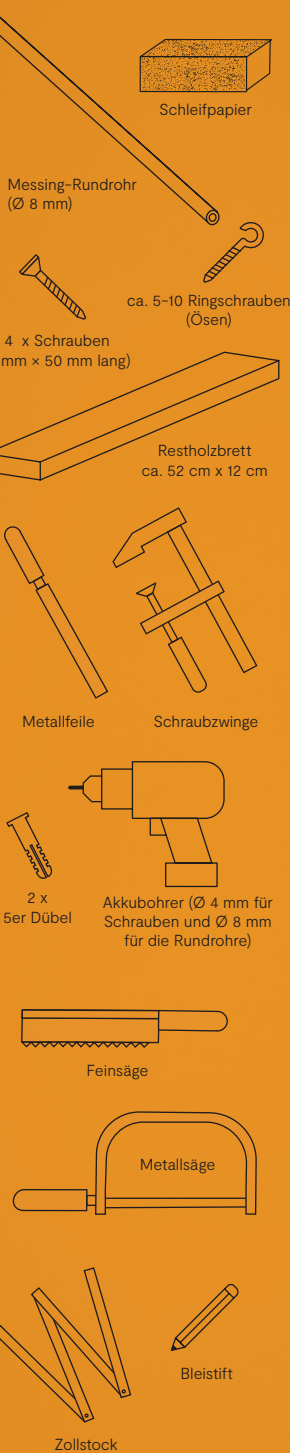
Die wichtigsten Tipps zum Thema Sicherheit beim Werken findest du auch in diesem Video:



DIY- ANLEITUNGEN

A simple line drawing of a hammer, positioned diagonally to the right of the word 'ANLEITUNGEN'.

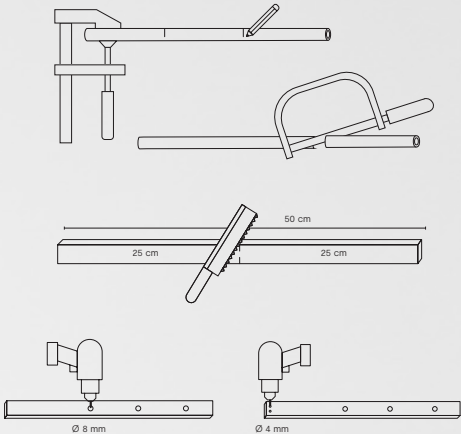
Zeitaufwand: 1 Std.
Herausforderung: 2/5
Material und Werkzeug:



Upcycling-Projekte

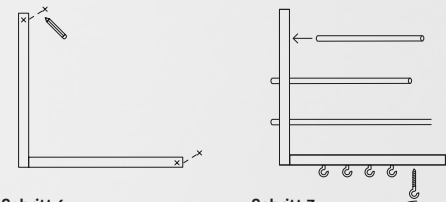
Schmuckständer

Nie wieder Chaos in deinem Schmuckkasten. Bringe Ordnung in dein Ketten-Wirrwarr



Schritt 3
Zeichne drei Markierungen für die Rundrohre in gewünschten Abständen in die Mitte des Brettes. Befestige das Brett und bohre mit dem Ø 8 mm Aufsatz nacheinander durch die drei Markierungen. Wenn die Rohre noch nicht durch die Öffnungen passen, wiederhole den Vorgang.

Schritt 4
Bohre nun mit dem Ø 4 mm Bohrer zwei parallele Verbindungslöcher am unteren Rand des gleichen Brettes.



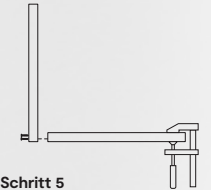
Schritt 6
Aufhängung: Bohre jeweils ein Loch, wie skizziert, in die Rückwand der Bretter. Achte darauf, dass du das Brett nicht komplett durchbohrst. Wähle einen Bohrer, der so groß ist, wie der Kopf der Schrauben für die Aufhängung. Übertrage die Position der Löcher an die Wand. Bohre zwei Löcher. Setze die Dübel ein. Drehe die Schraube nur so weit rein, dass der Schraubenkopf noch raussteht (z.B. 5er Dübel, 5 x 50 mm Schrauben). Nun kannst du das Regal an den Schraubenköpfen einhängen.

Schritt 7
Füge die drei Rundrohre in die Löcher und platziere sie so, wie du möchtest. Drehe die Ösen mit der Hand in das untere Brett. Denke dabei an für dich passende Abstände.

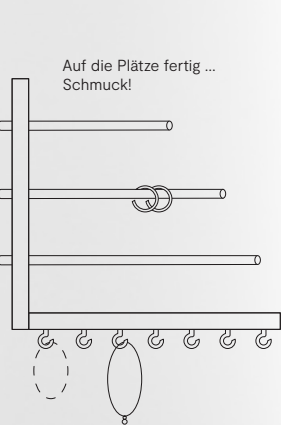
Werde kreativ! Gestalte deine Bretter mit Farbe oder farbigem Klebeband, bevor du die Ösen eindrehst, wenn du Lust hast.

Schritt 1
Spanne das Rundrohr mit der Schraubzwinge am Tisch fest. Zeichne deine Wunschlängen an und zersäge das Rohr mit einer Metallsäge, so dass drei Teile entstehen. Schleife die Enden mit einer Metallfeile, damit du dich nicht verletzt.

Schritt 2
Zeichne die in der Skizze angegebenen Maße auf das Brett und spanne es fest. Säge es mit der Feinsäge den Maßen entlang gerade durch. Schleife die Kanten vorsichtig ab.



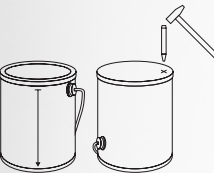
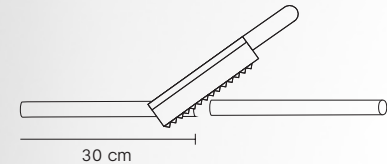
Schritt 5
Spanne das Brett ohne Löcher fest. Lege das andere Brett im rechten Winkel an und drücke am unteren Rand durch die zwei parallelen Löcher (Schritt 4) die Schrauben. Die Druckstellen der Schrauben siehst du in dem eingespannten Brett und dort kannst du zwei weitere Löcher mit dem Ø 4 mm Bohrer vorbohren. Schraube nun beide Bretter zusammen.



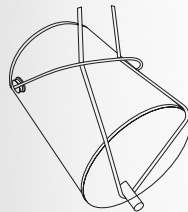
Upcycling-Projekte

Vogelfutterstation

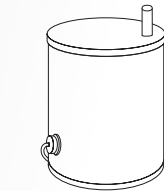
Du verwandelst eine Blechdose in eine Vogelfutterstation



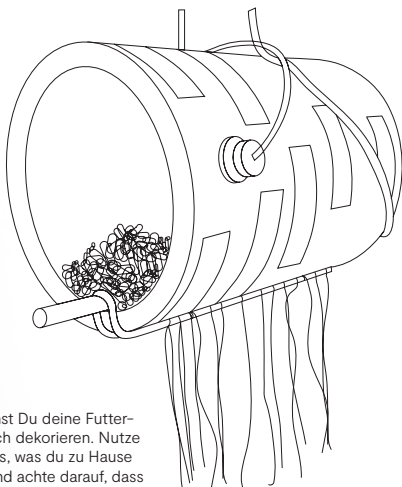
Schritt 2
Die richtige Position für den Stab findest du ganz leicht. Folge dem Henkel von seiner tiefsten Stelle bis zum Boden. Hebe die Dose an und mache einen Punkt am Boden. Klopfe mit dem Körner und einem Hammer ein Loch hinein. Probiere immer mal wieder, ob das Loch für den Stab groß genug ist. Tipp: In einem kleinen Loch sitzt der Stab später fester.



Schritt 5
Für die Aufhängung der Futterstelle schneide 1 m von der Schnur ab. Nimm wieder die Schnur in der Mitte und lege eine Schlaufe um das hintere Ende des Stabs. Führe beide Enden unter dem Dosenhenkel hindurch und schließe die beiden Enden wieder mit einem Doppelknoten.



Schritt 3
Schiebe den Stab mit etwas Druck von hinten durch den Boden. Wichtig: Lass 2 cm für die Befestigung aus dem Boden heraus schauen.



Schritt 6
Nun kannst Du deine Futterstelle noch dekorieren. Nutze dafür alles, was du zu Hause findest und achte darauf, dass es wetterbeständig ist: z.B. bunte Klebestreifen, farbige Bänder. Fülle nun etwas Streufutter für Wildvögel in die Dose.

Schritt 1
Zeichne mit dem Zollstock auf deinem Riffelstab 30 cm an. Befestige deine Lade mit einer Schraubzwinge am Tisch. Lege den Riffelstab hinein. Säge das Stück mit der Feinsäge ab.

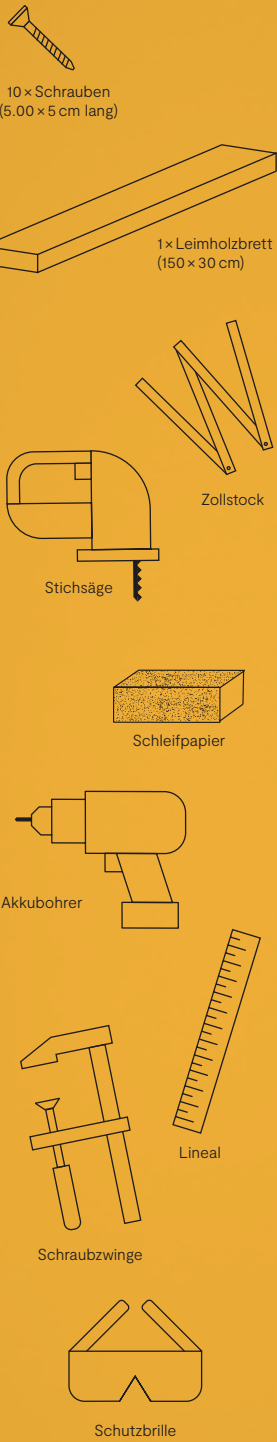
Schritt 4
Schneide von der Schnur 1 m ab. Nimm die Schnur in der Mitte und lege eine Schlaufe um das hintere Ende des Stabs. Lege die beiden Enden um das vordere Stück des Stabs und führe sie überkreuzt zurück zum Ende. Mach hier einen festen Doppelknoten.

ACHTUNG: Achte darauf, dass am Rand innen und außen keine scharfen Kanten sind, damit sich die Vögel nicht verletzen.

Zeitaufwand: 45 Min.
Herausforderung: 2/5
Material und Werkzeug:



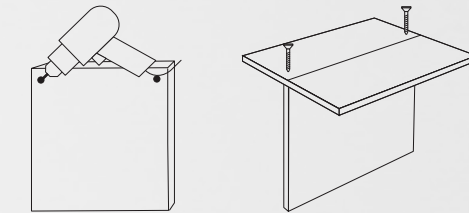
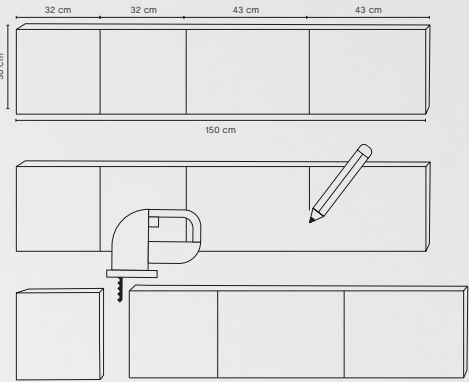
Zeitaufwand: 1 Std.
Herausforderung: 3/5
Material und Werkzeug:



Möbel und Einrichtung

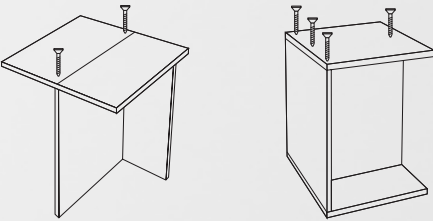
Berliner Hocker

Dieser Hocker ist einfach zu bauen und vielseitig einsetzbar. Er ist Stuhl, Regal, Beistelltisch und Ablage in einem.



Schritt 3
Markiere dann die Stellen für die Schraublöcher und bohre diese vor. Das Schraubloch sollte etwas dünner als die Schraube sein.

Schritt 4
Schraube die Rückenwand an der Sitzfläche fest. Die beiden Teile zusammen sehen aus wie ein „T“.

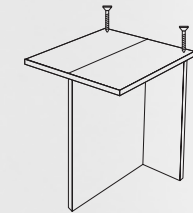


Schritt 6
Zwei Schrauben werden mit der Rückenwand und zwei Schrauben werden mit der Sitzfläche verbunden.

Schritt 7
Wiederhole nun das Gleiche auf der anderen Seite.

Schritt 1
Zeichne mit einem Bleistift die Länge der Bretter ein.

Schritt 2
Schneide die Bretter entlang der eingezeichneten Linie mit einer Stichsäge zu.



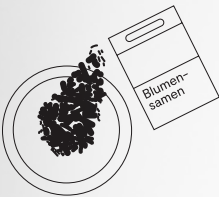
Schritt 5
Als nächstes werden beide Seitenteile mit Schrauben befestigt. Lege dafür ein Seitenteil bündig auf das „T“.



Draußen in der Natur

Seedballs

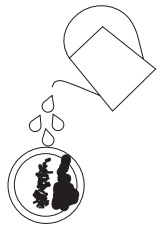
Mit diesen Seedballs kannst du bunte Blumen in deine Umgebung zaubern. Außerdem hilfst du der Natur, sich ein Stück Land zurückzuerobern.



Schritt 1
Wähle verschiedene heimische Blumensamen aus und vermische sie in einer kleinen Schüssel miteinander.



Schritt 2
Nun vermenge aufgelockerte Blumenerde, Tonerde bzw. Lehmputz und Samen in einer Schüssel miteinander.



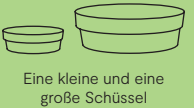
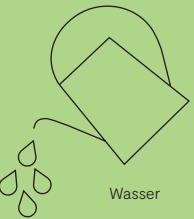
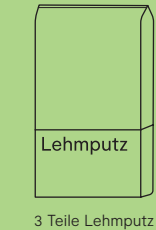
Schritt 3
Füge noch ein wenig Wasser für die richtige Konsistenz hinzu. Nicht zu viel, da sich die Saatkugeln sonst nicht formen lassen.



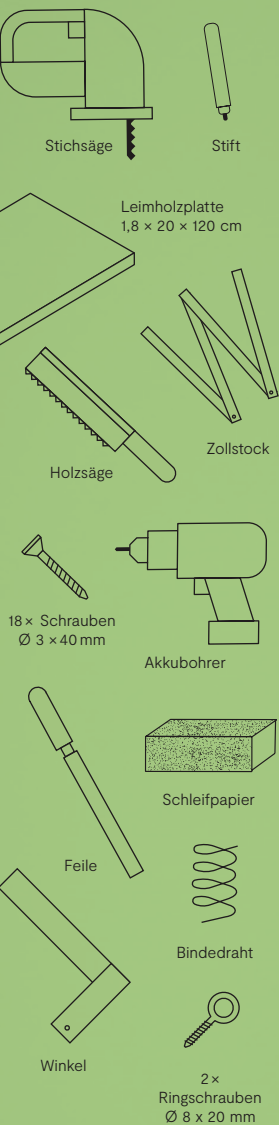
Schritt 4
Forme nun walnussgroße Kugeln. Lege die Seedballs auf Zeitungspapier und lasse sie 1–2 Tage an einem schattigen Ort trocknen.

Tipp
Der beste Zeitraum zum Werfen der Seedballs ist bei den meisten Mischungen zwischen April und Juli. Ihr könnt aber vor allem die Blumen-Seedballs ganzjährig werfen. Die Samen bleiben dann in der Erde und fangen an zu wachsen, wenn es Zeit dafür ist.

Zeitaufwand: 20 Min.
Herausforderung: 1/5
Material und Werkzeug:



Zeitaufwand: 1-2 Std.
Herausforderung: 3/5
Material und Werkzeug:



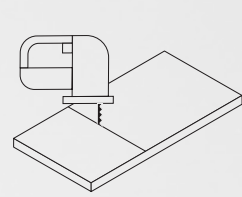
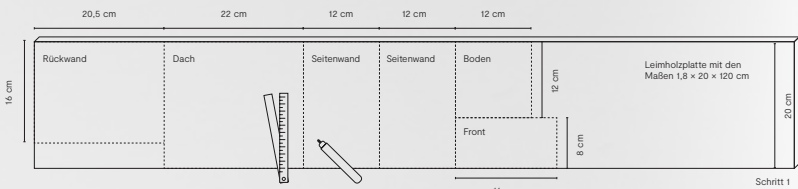
Tipp: Manche Vögel bevorzugen es noch kuscheliger. Sie mögen eine Höhle mit kleinem Einflugloch. Folge dem QR-Code für eine weitere Anleitung.



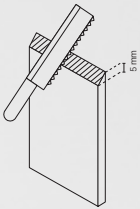
Draußen in der Natur

Vogelhaus

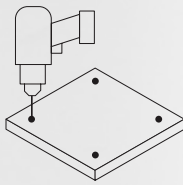
Geeignet für Amseln, Zaunkönige und Rotkehlchen
Schaffe Lebensräume für heimische Vögel.



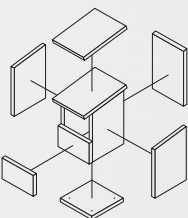
Schritt 1
Miss mit einem Zollstock die Bretter mit den in der Skizze angegebenen Maßen ab. Zeichne die Umrisse dann mit einem Bleistift vor und säge sie mit der Stichsäge aus, bis alle benötigten Bauteile (siehe Zeichnung) vorliegen.



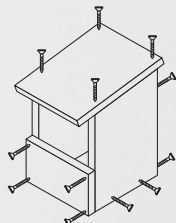
Schritt 2
Bei der Rückwand gibt es noch eine Besonderheit. Damit später das Dach gut auf der Rückwand aufliegt, muss die Oberseite angeschrägt werden (siehe Zeichnung).



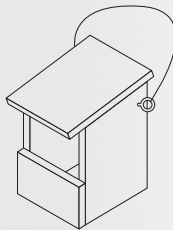
Schritt 3
Bohre vier Löcher mit einem Durchmesser von 5 bis 6 mm in die Bodenplatte, damit der Nistkasten gut belüftet ist. Die Innenseite des Kastens sollte nicht glatt, sondern aufgeraut sein, damit die Bewohner:innen festen Halt finden. Schlage mit einem Schraubendreher einige Kerben in das Holz.



Schritt 4
Schleife die Seitenränder dann noch ab, sodass die Wände sich gut aneinanderfügen können. Setze nun den Nistkasten zusammen, ohne ihn direkt zu verschrauben, um zu überprüfen, ob die Teile wirklich zueinander passen.



Schritt 5
Verschraube nun erst die Seitenwände mit dem Boden. Verbinde danach die Rückwand und die Front mit den Seitenwänden und der Bodenplatte. Zum Abschluss wird das Dach befestigt.



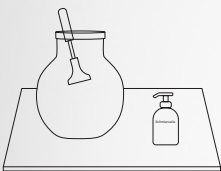
Schritt 6
Befestige die Ringschrauben für die Aufhängung an den Seiten nahe der Rückwand. Achte darauf, dass die Schrauben nicht auf der Innenseite des Kastens durch das Holz kommen. Die Länge des Drahtes ist abhängig von dem Ort, an dem du das Häuschen aufhängen möchtest. Dieser Nistkasten sollte an Hauswänden, Rohren oder auf dem Balkon aufgehängt werden, damit z.B. Katzen und Marder wenig Klettermöglichkeiten haben, um der jungen Vogelfamilie gefährlich zu werden. Amseln, Zaunkönige, Rotkehlchen bevorzugen die große Öffnung aber dadurch sind sie auch gefährdet.



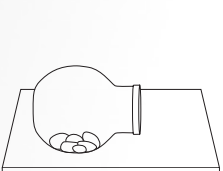
Begrünung

Flaschengarten

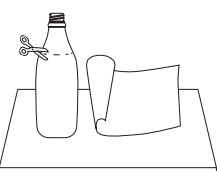
Ein kleines Ökosystem fürs Zimmer – auch geeignet für Menschen ohne grünen Daumen.



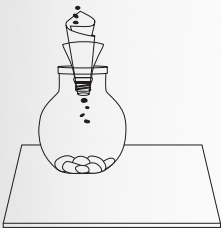
Schritt 1
Reinige das Glasgefäß gründlich mit heißem Wasser und Seife. Lasse das Gefäß abtropfen und trocknen.



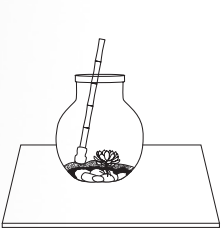
Schritt 2
Lege das Gefäß schräg und befülle es mit einer Schicht Kieselsteine, um später Stau-nässe zu vermeiden. Danach kannst du das Glas wieder aufrecht hinstellen.



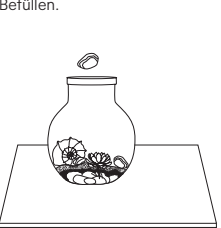
Schritt 3
Schneide den oberen Teil einer PET-Flasche ab, dessen Öffnung in dein Glasgefäß passt. Rolle ein Blatt Papier ein und schiebe es durch den Hals der PET-Flasche tief in dein Glasgefäß. Jetzt hast du einen 1A Trichter zum Befüllen.



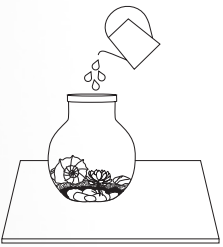
Schritt 4
Fülle nun erst eine Schicht Holzkohle mit 0,5-1cm großen Stücken in das Glas. Oben drauf kommt eine ca. 8 cm dicke Schicht Blumenerde.



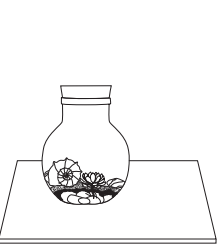
Schritt 5
Buddle eine kleine Mulde in die Erde. Nimm die Pflanze aus dem Topf, schüttele behutsam so viel Erde wie möglich ab und pflanze sie in die Mulde ein.



Schritt 6
Optional: Lege Moos, Muscheln oder andere Dekoelemente auf die Erdoberfläche deines Flaschengartens.



Schritt 7
Den Flaschengarten langsam gießen, am besten mit möglichst kalkarmen Wasser oder Regenwasser. Vorsicht! Die Erde sollte feucht sein, aber es darf sich unten kein Wasser sammeln.

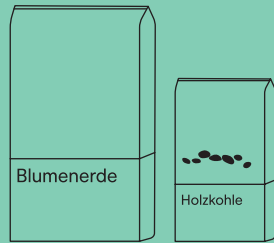


Schritt 8
Deckel drauf! Verschließe deinen Flaschengarten luftdicht und fertig ist dein kleines Ökosystem. Du musst es nicht gießen, denn die Feuchtigkeit bleibt im Glas, sodass die Pflanze immer genug Wasser hat.

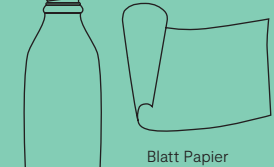
Zeitaufwand: 45 Min.
Herausforderung: 2/5
Material und Werkzeug:



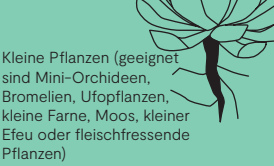
geräumiges Glasgefäß mit Deckel/Korken



Befestige an einem Bambusstock einen Korken. Damit kannst du die Mulde buddeln.



Kieselsteine oder Blähton
PET-Flasche



Kleine Pflanzen (geeignet sind Mini-Orchideen, Bromelien, Ufopflanzen, kleine Farne, Moos, kleiner Efeu oder fleischfressende Pflanzen)

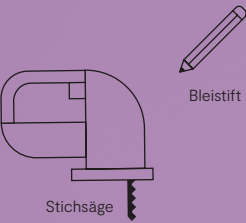


Optional: Moos, Muscheln oder andere Dekoelemente

Zeitaufwand: max. 1 Std.
Herausforderung: 3/5
Material und Werkzeug:



Sperrholzplatte Kiefer 8 mm

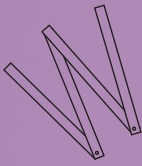


Bleistift

Stichsäge



Schleifpapier



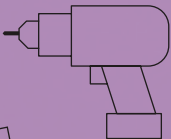
Zollstock



Holzleim



Aufsatz Standard
Lochsäge Ø 70 mm



Akkubohrer
(Ø 14 mm Bohrer)

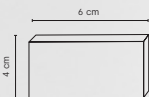
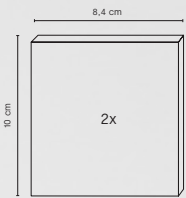
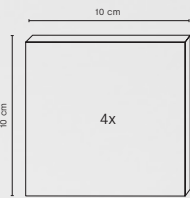


Schraubzwinge

Technik und Zubehör

Handylautsprecher

Ein schöner Ton ohne Strom

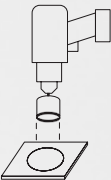
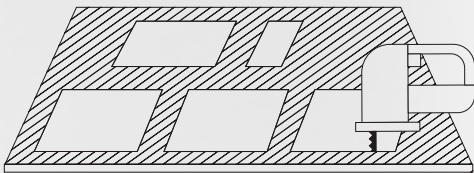


Schritt 1

Zeichne 4 Stücke in 10x10 cm, 2 Stücke in 10x8,4 cm und ein kleineres Teil in der Größe 4x6 cm auf das Brett auf.

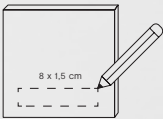
Schritt 2

Säge nun alle Teile mit der Stichsäge aus.



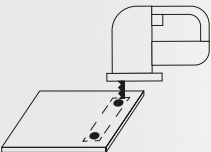
Schritt 3

Nimm dir ein 10x10 cm großes Teil und markiere den Mittelpunkt. Säge mit der Lochsäge einen ca. 70 mm großen Kreis heraus.



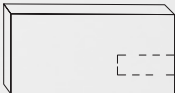
Schritt 4

Nimm für den Deckel ein 10x10 cm großes Stück. Markiere dir hier einen Schlitz für dein Smartphone (8x1,5 cm groß). Lasse zum linken und rechten Rand 1 cm Platz und zum hinteren Rand 2 cm.



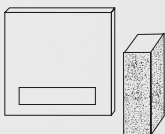
Schritt 5

Bohre nun an den Enden, aber innerhalb der Markierung des Schlitzes, jeweils ein Loch mit dem 14 mm Bohrer. Durch diese Löcher kannst du die Stichsäge einsetzen und den Schlitz aussägen.



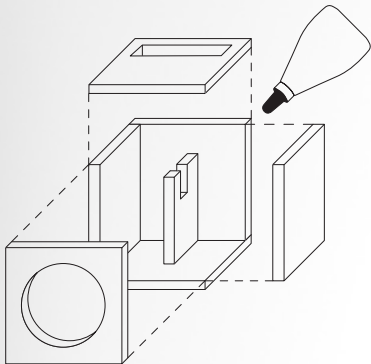
Schritt 6

Spanne mit der Schraubzwinge das kleinste Stück Holz (4x6 cm) ein. Das wird dein Smartphonehalter. Säge eine kleine Einkerbung mit der Stärke deines Smartphones ein. Wähle die Position der Einkerbung so, dass davor ca. 1 cm und dahinter noch ca. 2 cm übrig bleiben



Schritt 7

Schleife jetzt alle Teile gut ab.

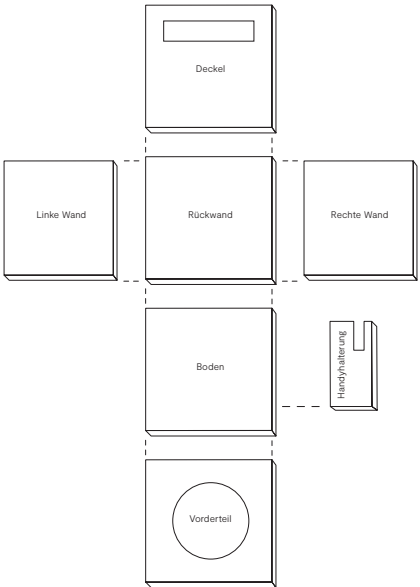


Schritt 8

Nun geht es ans Zusammenbauen. Lege dir dafür alle Teile an die richtigen Positionen. Klebe zuerst die Rückseite auf die Bodenplatte. Positioniere den Smartphonehalter mittig davor. Achte beim Platzieren darauf, dass der Halter mit der 2 cm langen Seite zur Rückwand zeigt. Klebe im Uhrzeigersinn Seite für Seite auf die Bodenplatte. Zum Schluss kommt noch der Deckel obendrauf. Der Spalt sollte dabei über dem Smartphonehalter platziert werden.

Schritt 9

Lasse nun den Leim vollständig trocken. Danach kannst du den Lautsprecher gestalten.



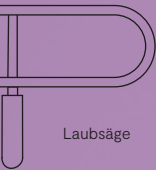
Wie entsteht der Sound?

Du hast einen Schall- beziehungsweise Resonanzkörper gebaut, der die Töne aus dem Lautsprecher deines Smartphones in größere Schwingungen versetzt!

Zeitaufwand: 45 Min.
Herausforderung: 3/5
Material und Werkzeug:



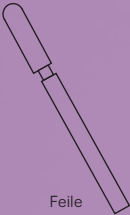
Sperrholzplatte



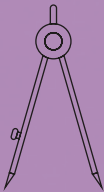
Laubsäge



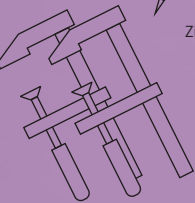
Lineal



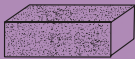
Feile



Zirkel



Schraubzwinge



Schleifpapier

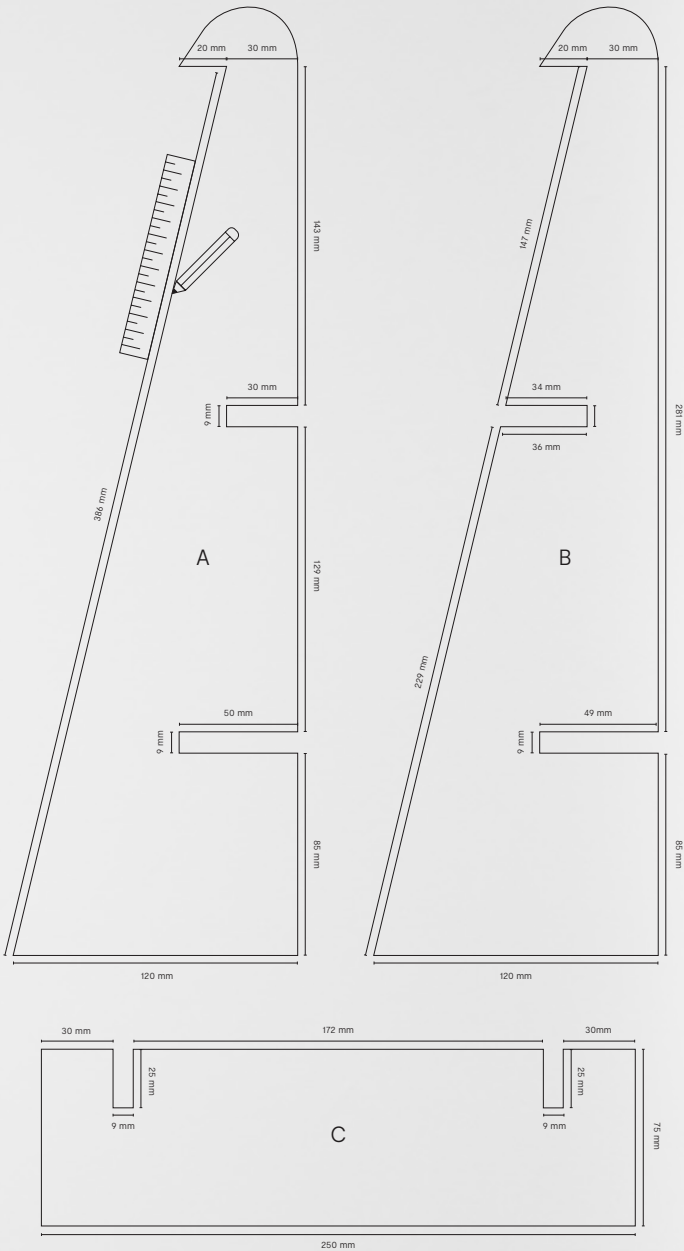


Bleistift

Technik und Zubehör

Laptophalterung

Eins, zwei, drei – eine Stütze für deinen Laptop immer dabei.

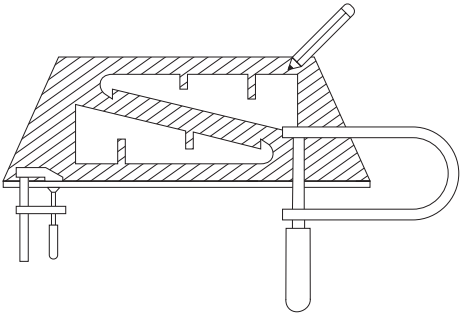


Schritt 1

Übertrage die Maße der Formen A, B und C Stück für Stück auf deine Sperrholzplatte. Nutze dazu dein Lineal, deinen Bleistift und als Hilfsmittel einen Zirkel oder ein Glas um den Halbkreis zu ziehen.

Schritt 2

Befestige die Platte mit zwei Schraubzwingen, so dass du die erste Form gut aussägen kannst. Setze die Laubsäge an und trenne die Form langsam den Linien entlang aus. Wiederhole den Vorgang solange, bis du alle Teile ausgesägt hast.

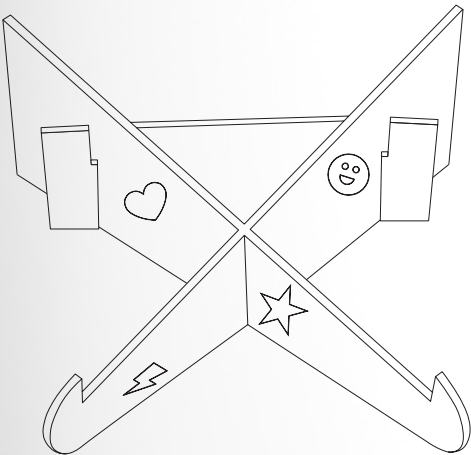
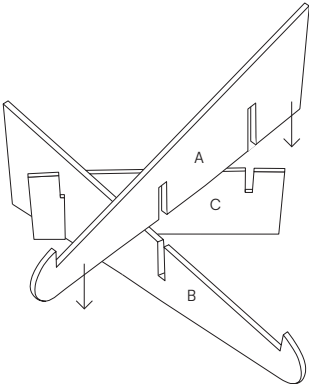


Schritt 3

Schleife alle faserigen Kanten gut ab.

Schritt 4

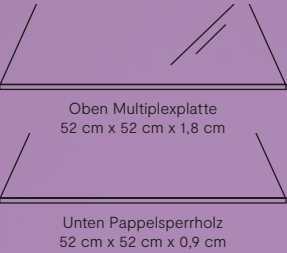
Stecke die einzelnen Teile wie auf der Abbildung zusammen und teste deine Halterung.



Schritt 5

Wenn du Lust hast, kannst du deine Halterung jetzt bunt gestalten. Lass deiner Kreativität freien Lauf.

Zeitaufwand: 3 Std.
Herausforderung: 4/5
Material und Werkzeug:



- Vierkantholz 140 x 4 cm x 4 cm
- 4 x Holzdübel Buche 8x35 mm
- 4 x Flügelmutter DIN 315, 8 mm
- 4 x Unterlegscheibe DIN 125, 8,4 mm
- 4 x Stockschraube mit I-Stern, 8x60 mm
- LED-Band, 21 W | 1400 lm | 60 LED/m | 3500 K (warm) | ≤ 5 m | + 1,5 m Zuleitung | 400090

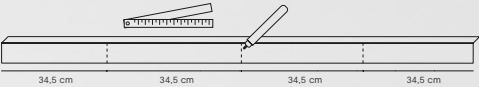
- Zollstock
- 1 Anti-Rutsch-Matte
- Doppelseitiges Klebeband
- Aufsatz Standard Lochsäge Ø 60-70 mm
- Bleistift

- Schutzbrille
- Akkubohrer (Ø 6 mm und Ø 7 mm Bohrer)
- Schleifpapier
- Stichsäge

Technik und Zubehör

Stop Motion Box

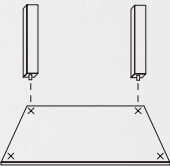
Werde zum Regisseur und nimm deinen ersten eigenen Film auf.



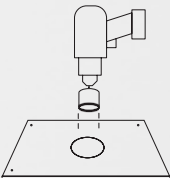
Schritt 1:
Zeichne die angegebenen Maße an das Kantholz an. Befestige es und säge es mit der Stichsäge den Linien entlang durch. Schleife alle Schnittkanten glatt.



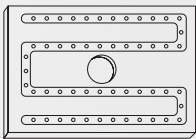
Schritt 2:
Bohre (7 mm Bohrer) jeweils in ein Ende der vier Kanthölzer in die Mitte ein Loch. Füge nun in alle vier Löcher einen Dübel ein. Bohre (6 mm Bohrer) im Anschluss auch am anderen Ende der Kanthölzer mittig ein Loch. Dies werden die Öffnungen für die 8 mm Stockschraube.



Schritt 4:
Zeichne auf der unteren Platte mit den Maßen der Kanthölzer die Position der Dübel ein und bohre in die Platte vier Löcher (7 mm Bohrer). Hier kannst du später die Kanthölzer mit der Bodenplatte verbinden. Das gleiche machst du in der oberen Platte mit einem 6 mm Bohrer. Hier verbindest du die Kanthölzer später durch die Stockschrauben mit der oberen Platte.



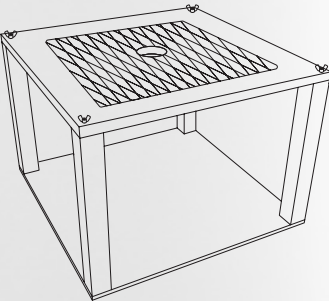
Schritt 5:
Ermittle die Mitte der oberen Platte. Zeichne einen Punkt ein. Setze deine Lochsäge mittig an und bohre das Loch aus.



Schritt 7:
Lege das Lichtband auf die untere Seite der oberen Platte und klebe es fest. Achte darauf, dass du mit dem Anschluss oben links beginnst und das Loch frei bleibt.

Schritt 6:
Besprühe die Fläche der unteren Platte, die in der Box liegt, vollständig mit weißem Sprühlack und lasse sie trocknen.

Schritt 8:
Schneide die Rutschmatte passend aus. Klebe sie auf die obere Platte und achte darauf, dass das Loch frei bleibt.

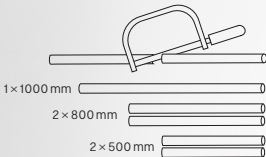


Schritt 9:
Konstruktion: Lege die untere Platte hin. Stecke die Kanthölzer mit den Dübeln ein. Setze die obere Platte drauf. Lege die Unterlegscheiben auf. Führe die Stockschrauben ein. Setze die Mutter auf und drehe alle vier Schrauben mit der Hand fest.

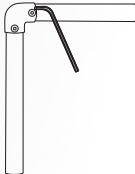
Sport und Spaß

Fußballtor

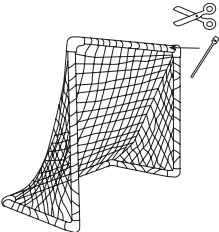
Für den besonderen Kick – dieses Bauprojekt lässt Fußballerherzen höher schlagen.



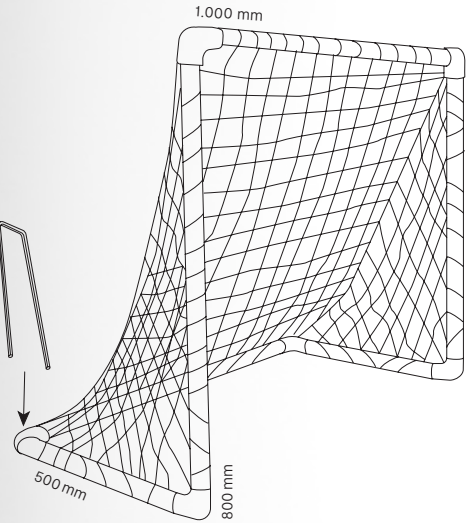
Schritt 1
Schneide zwei Rohre (1.000 mm) mit der Metallsäge auf 800 mm zu und teile das fünfte Rohr in zweimal 500 mm.



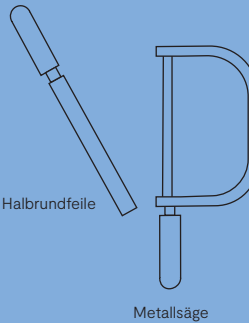
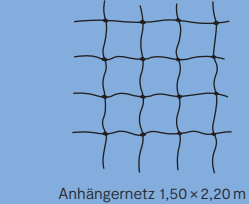
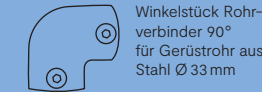
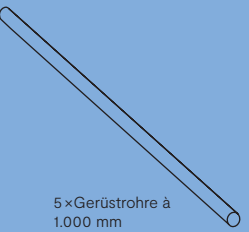
Schritt 2
Mit den Winkelstücken kannst du das Torgestell zusammenstecken und mit einem Sechskantschlüssel fixieren.



Schritt 3
Lege nun das Netz über das Torgestell und richte es aus. Fixiere es dann alle 10 bis 20 cm mit einem Kabelbinder an den Rohren. Das überstehende Netz kannst du mit der Schere abschneiden.

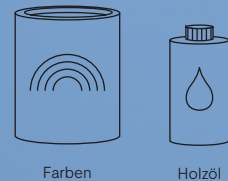
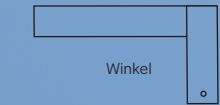
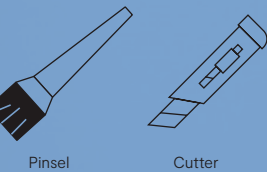
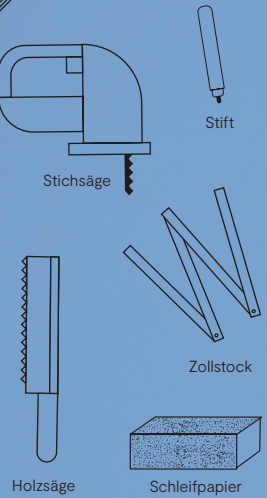


Zeitaufwand: 1 Std.
Herausforderung: 2/5
Material und Werkzeug:



Zeitaufwand: 1-2 Std.
Herausforderung: 3/5
Material und Werkzeug:

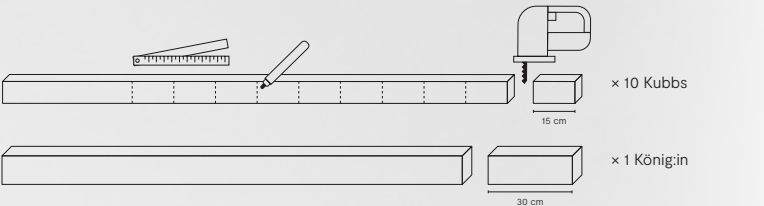
- 1 x Kantholz (Fichte)
7 x 7 x 200 cm
- 1 x Kantholz (Fichte)
9 x 9 x 200 cm
- 2 x Rundhölzer (Buche)
Ø 2,5 x 100 cm
- 1 x geriffeltes Rundholz (Buche)
Ø 1,4 x 100 cm



Sport und Spaß

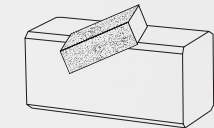
Wikingerschach

Das beliebte Spiel kann man auch ganz leicht selbst bauen.



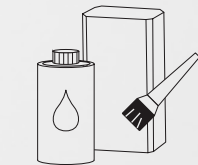
Schritt 1

Miss mit einem Zollstock alle Hölzer auf die entsprechende Länge ab (s. Zeichnung) und markiere sie mit einem Bleistift. Säge dann alle Kanthölzer und alle Rundhölzer auf die entsprechende Länge zu. Wenn deine Stichsägeblätter nicht lang genug sind, greife zur Holzsäge.



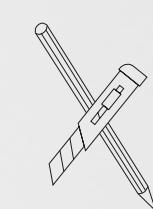
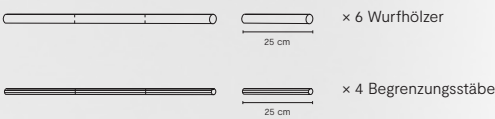
Schritt 2

Nachdem alle Hölzer entsprechend zugeschnitten wurden, schleifst du alle Einzelteile mit Schleifpapier ab. Durch das Abschleifen der Ecken wird verhindert, dass das Holz an den Ecken absplittert und man sich so später beim Spielen verletzt.



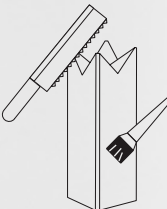
Schritt 3

Zum Abschluss kannst du die Figuren mit den Farben deiner Wahl bemalen. Für längere Haltbarkeit empfehlen wir dir, die Hölzer außerdem mit einem Holzöl zu bestreichen.



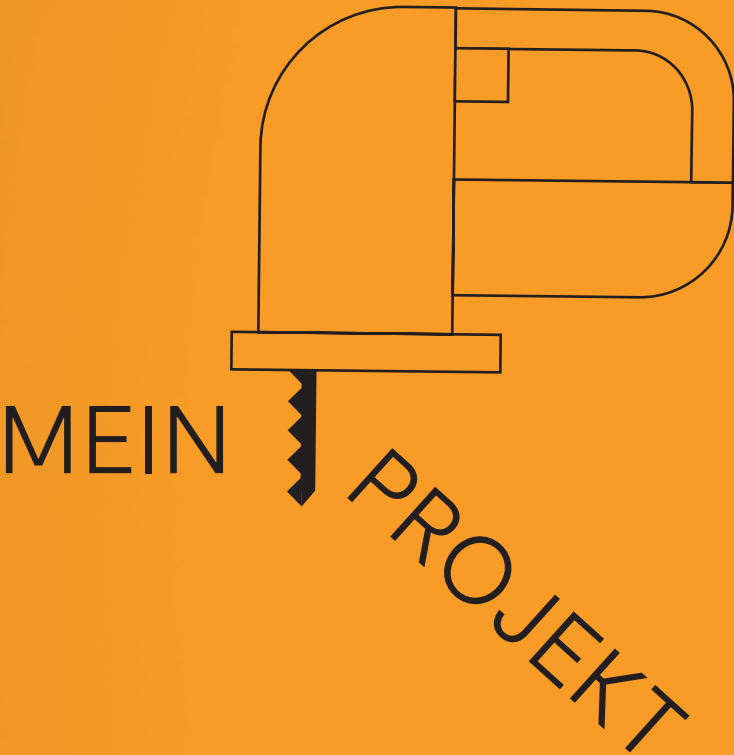
Schritt 4

Die vier Begrenzungsstäbe sollten an einer Seite etwas spitzer zugeschnitten werden, damit sie einfacher in den Boden gesteckt werden können. Dazu einfach mit dem Cuttermesser vorsichtig das Holz an einem Ende anspitzen.



Schritt 5

Für die Krone der König:innenfigur kannst du ganz kreativ werden. Du kannst malen, sägen, basteln. Überlege dir, wie du den:die König:in besonders machst!

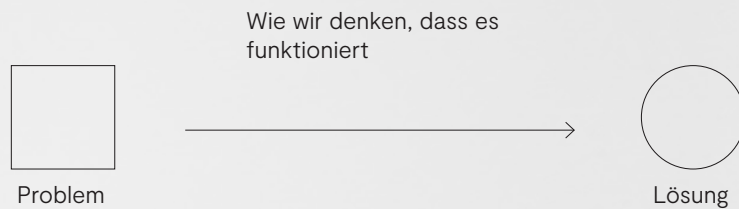


Mein Bauprojekt

Wie soll dein FreiRaum aussehen? Was willst du bauen? Vielleicht eine gemütliche Sofaecke oder ein kleines Regal für dein Zimmer?

Egal wie dein Ziel aussieht: um es zu erreichen, brauchst du einen Plan. Überlege dir vorher, welche Schritte du auf dem Weg ans Ziel benötigst und was du wie erreichen willst.

Der Weg wird dabei nicht geradlinig sein. Es können viele unvorhergesehene Dinge passieren. Manche davon können dich zum Lachen bringen, andere machen dich vielleicht traurig und werfen dich zurück, aber bei allem wirst du etwas lernen. Wichtig ist, dass du weitermachst, an dich glaubst und immer wieder neuen Mut fasst.



Mutmacher



Gib nicht auf

Ich glaube an mich

Ich schaffe das

In kleinen Schritten ans Ziel

Besser ausprobieren als gar nichts machen

Mein Plan

Ist dir schon aufgefallen, dass wir dir dauernd Fragen stellen? Das ist ein Trick, um dich zum Denken anzuregen. Die richtigen Fragen können dir zum Beispiel beim Aufstellen eines Plans helfen und dir Orientierung geben.

Nimm dir Zeit, über die Fragen im Projektplan nachzudenken und halte deine ersten spontanen Gedanken fest: Den Projektplan findest du auf der nächsten Seite.

Was?

Was willst du bauen? Welche Dinge brauchst du, um dir deinen FreiRaum zu schaffen?
Suche dir eine Anleitung aus oder recherchiere nach weiteren Ideen! Geh auf
Inspirationssuche!

Warum?

Warum genau das? Welchen Nutzen hat das Projekt? Welcher Wunsch wird damit erfüllt?
Wenn wir uns über das Warum klar sind, dann fällt es uns leichter, das Projekt auch umzusetzen und Schwierigkeiten mit Motivation zu begegnen.

Wo?

Wo soll das Projekt gebaut werden? Hast du genügend Platz dafür? Wo kann es später stehen bleiben? Schau dir den Ort vorher genau an, um besser planen zu können.

Wer?

Wer könnte dir helfen? Wobei brauchst du Unterstützung? Gemeinsam ist es leichter und macht viel mehr Spaß.

Wie?

Wie genau kommst du zu deinem Ziel? Welche Schritte sind dafür nötig?
Wenn du dein Projekt in kleine Aufgaben unterteilst, kannst du immer wieder kleine Erfolge feiern und es ist auf einmal gar nicht mehr so schwierig ans Ziel zu kommen!

Wann?

Wann willst du dein Projekt starten? Bis wann soll es fertig sein? Wie viel Zeit brauchst du ungefähr?

Um ans Ziel zu kommen, ist es wichtig, sich eine Frist zu setzen und ungefähr zu planen, was du wann machen willst. Das kann sich natürlich verändern, aber es ist gut, eine Zeit festzulegen, um es auch wirklich zu machen!

Mit der folgenden Vorlage kannst du deinen eigenen Projektplan erstellen! Du kannst dir aber auch eine eigene Vorlage gestalten. Vielleicht magst du es ganz groß und einfarbig machen oder klein und bunt. Nutze deine Kreativität!

Mein Projekt (Was?)	Der Sinn/Mehrwert (Warum?)
Benötigte Unterstützung/Motivation	
Wer?	Wobei?
	Orte (Wo?)
	Zeitraumen (Wann?)
Schritte (Wie?)	

```
graph LR; 1((1)) --- 2((2)); 2 --- 3((3)); 3 --- 4((4)); 4 --- 5((5)); 5 --- Mountain[Mountain Icon]
```

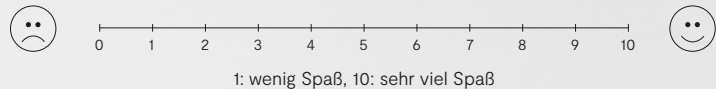
Deine Idee und dein Plan stehen – jetzt kannst du loslegen und bauen. Alles, was du in diesem Workbook gelesen, gesehen und erlebt hast, hilft dir bei der Umsetzung von deiner Idee.

LOS
GET
THESE!

Herausforderungen

Im letzten Kapitel konntest du richtig kreativ werden und selber anpacken. Vielleicht hast du dabei auch schon eine oder mehrere der DIY-Anleitungen nachgebaut. Oder sogar deine eigene Kreation erschaffen. Egal ob nach Anleitungen oder ganz frei: So ein Bauprojekt ist nicht einfach und in jedem Fall mit Herausforderungen verbunden.

Wie viel Spaß hattest du beim Kreativ sein, Planen und Bauen?
Kreuze an.



Reflexion:

 Was hat dich überrascht?

Was war schwerer als gedacht?

Was konntest du besonders gut, obwohl du möglicherweise anfangs dachtest, du kannst das nicht?

Wachsen

Gibt es Eigenschaften, die du (noch mehr) in dir stärken möchtest? Möchtest du vielleicht spontaner oder geduldiger werden? Oder lernen, besser mit bestimmten Gefühlen umzugehen?

 Drei Eigenschaften, die mein jetziges Ich beschreiben

Three horizontal lines for writing, decorated with colorful geometric shapes (circles, triangles, squares) in blue, green, orange, and yellow.

 Drei Eigenschaften, die mein zukünftiges Ich beschreiben

Three horizontal lines for writing, decorated with a dense collection of colorful geometric shapes (circles, triangles, squares) in blue, green, orange, and yellow.

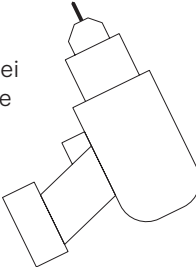
Feiern

Du hast dich getraut, diese Reise zu starten und vielleicht dein erstes Bauprojekt begonnen oder umgesetzt.
Herzlichen Glückwunsch!

Wenn wir uns unsere Erfolge immer wieder bewusst machen und uns dabei selbst auf die Schulter klopfen, fühlen wir uns wohler, haben mehr positive Gefühle und sind motivierter.



Richte eine kleine Feier für dich alleine oder mit deiner Familie und deinen Freund:innen aus. Auf der nächsten Seite findest du ein leckeres Rezept für deine Feier.



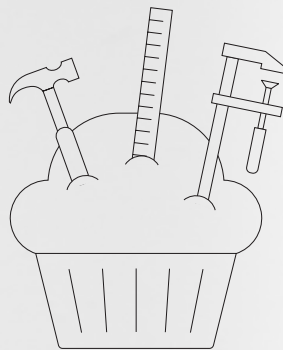
Rezept

Zu einer Feier mit deinen Freund:innen oder deiner Familie gehören saftige Muffins dazu!

Zutaten für 12 Muffins:

- 240 g Mehl
- 75 g Kakao
- 2½ TL Backpulver
- ½ TL Natron
- ½ TL Salz
- 2 Eier
- 1 Eigelb
- 280 g Zucker
- 110 g Öl
- 2 TL Vanilleextrakt
- 350 g Crème fraîche
- 200 g Gehackte Schokolade
- 100 g Schokotropfchen

Aufwand: Mittel
Zubereitung: 25 Min.
Backzeit: 25 Min.
Ruhezeit: 0 Min.



Schritt 1

Heize den Ofen auf 190°C Ober-Unterhitze vor. Vermische nun das Mehl mit dem Kakao, dem Salz, dem Backpulver und dem Natron und stelle die Mischung zunächst beiseite.

Schritt 2

Rühre die beiden Eier, das Eigelb sowie den Zucker sehr cremig, sodass eine dicke Masse entsteht. Anschließend wird das Öl untergerührt.

Schritt 3

Dann rührst du das Vanille-Extrakt sowie die Crème fraîche unter. Hebe nun die Mehlmischung unter. Zuletzt hebst du die gehackte Schokolade unter.

Schritt 4

Verteile die Masse gleichmäßig in die Papierförmchen und stecke sie in das Muffinblech. Streue nun die Schokotropfen auf die Muffins.

Schritt 5

Backe die Muffins zunächst 10 Minuten bei 190 Grad, dann drehst du die Temperatur auf 175°C herunter und lässt die Muffins etwa 15 Minuten fertig backen.

Tipp: Male Werkzeuge auf Papier. Male sie aus und schneide sie aus. Klebe sie auf einen Zahnstocher und stecke sie in die fertigen Muffins.

Komplimente

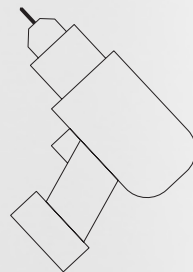
 Hast du schon mal ein schönes Kompliment bekommen?
Schreibe auf, was dir einfällt und sammle in den Herzen nette Dinge, die zu dir gesagt wurden oder die du über dich selber sagen möchtest.



Urkunde

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH

DU BIST Hiermit
ZUKUNFTS-
GESTALTER:IN!



Rückblick

Blättere einmal durch die Seiten des Workbooks: Welche Dinge hast du über dich und dein Umfeld gelernt? Welche Challenges hast du gemeistert, welches Bauprojekt umgesetzt?

Hat sich dein Blick auf dich selbst und deine Stärken verändert? Lies dir die gleichen Aussagen, die du am Anfang beantwortet hast, nochmal durch und fülle die Skala aus. Vergleiche sie anschließend mit Seite 6.

Ich bin neugierig und immer bereit, Neues auszuprobieren. - _____ +

Wenn etwas mal nicht funktioniert, verliere ich nicht gleich die Geduld. - _____ +

Ich bin kreativ und denke gerne um die Ecke. - _____ +

Ich kann mich gut in die Lage anderer versetzen. - _____ +

Ich probiere Sachen lieber aus, als zu viel nachzudenken. - _____ +

Ich entwickle Ideen und setze sie in die Tat um. - _____ +

Mein weiterer Weg

Wow, jetzt sind wir schon am Ende des Workbooks angelangt! Aber das ist erst der Anfang. Es ist der Startpunkt für alle deine Projekte, die noch kommen werden!

Was ist dein nächstes Projekt?

Was ist heute, am Ende des Projektes, anders als vorher?

Das nehme ich mir für meine Zukunft vor:

Wie kannst du andere dazu motivieren, auch etwas zu verändern?



Motiviere eine Person, ein neues Projekt mit dir zu starten. Das kann etwas Kleines sein, wie eine Foto-Freundschaftswand, oder etwas Großes, zum Beispiel eine gemütliche Sofaecke.



Inspirationsquellen

Oft können wir nicht auf Knopfdruck inspiriert sein, die Ideen kommen manchmal einfach so, ohne dass wir etwas tun müssen. Dann sprechen wir von einem sogenannten Geistesblitz. Wir können aber auch ganz bewusst auf Inspirationssuche gehen. Wir können uns andere Projekte und Menschen und deren persönliche Geschichten angucken und uns dann fragen, was uns daran begeistert und wie wir das auf unser Leben übertragen können. Das hat überhaupt nichts mit Abgucken oder Nachmachen zu tun!

Wenn du das nächste Mal nicht weiter kommst, inspirieren dich vielleicht diese Menschen:

Melati und Isabel Wilson waren 10 und 12 Jahre alt, als sie eine der größten Bewegungen gegen die Benutzung von Plastik gestartet haben. Ihre Initiative für das Säubern von Stränden und diverse Petitionen* führten dazu, dass auf der indonesischen Insel Bali offiziell keine einzige Plastiktüte mehr produziert wird. Seit 2021 ist ganz Indonesien plastiktütenfrei. Die Geschichte der beiden zeigt, dass niemand zu jung ist, Veränderung zu gestalten, aber auch, dass wir mit gezielten Aktionen unser direktes Umfeld nachhaltiger machen können.

Vor einigen Jahren begannen die Real Life Guys, verrückte Sachen zu bauen und das Ganze zu filmen. Inzwischen sind sie echte YouTube-Stars und haben über eine Million Abonent:innen.

Hier könnt ihr euch das Achterbahn-Projekt im HORNBACH-Markt anschauen.



*Eine Petition ist eine schriftliche Bitte oder eine Beschwerde an eine öffentliche Stelle. Jede:r Bürger:in hat das Recht, sich mit einer Petition an das Parlament, an den Bundespräsidenten/die Bundespräsidentin oder an eine Behörde zu wenden.

Feedback

Du hast so viele Ideen, Talente und Wünsche. Lasst uns von- und miteinander lernen. Erzähle uns, welche Themen dich bewegen und beschäftigen. Wie können wir das Buch noch passender für dich gestalten? Wir freuen uns über deine Ideen und Anregungen.



Impressum

HORNBACH Baumarkt AG

Hornbachstraße 11
76879 Bornheim
Deutschland

Sitz Bornheim/Pfalz,
Registergericht Landau, HRB 2311

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Albrecht Hornbach

Vorstand:
Erich Harsch (Vorsitzender), Susanne
Jäger, Karsten Kühn, Ingo Leiner,
Dr. Andreas Schobert
USt-IdNr. DE 151 116 749

Forever Day One

4ED1 GmbH
Möckernstraße 68
10965 Berlin
Deutschland

foreverday.one

Registergericht: Amtsgericht
Charlottenburg, HRB 183867
USt-IdNr. DE310805112



HORNBACH macht Schule

HORNBACH macht Schule ist eine Kooperation zwischen HORNBACH und Forever Day One.

Warum macht HORNBACH mit?

HORNBACH ermöglicht, Ideen mit handwerklicher Expertise, Material und Werkzeug in die Tat umzusetzen. Sie setzen sich für Bildung und soziale Nachhaltigkeit ein. HORNBACH möchte junge Menschen für eine Kultur des „Selber-machen“ und des „Reparieren statt neu Kaufen“ begeistern.

Warum macht Forever Day One mit?

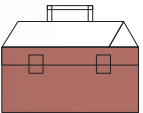
Forever Day One konzipiert, organisiert und setzt die Workshops an den Schulen um. Dabei lernt auch Forever Day One jeden Tag dazu und vor allem lernen sie von und mit jungen Menschen zusammen. Denn sie glauben fest daran, dass junge Menschen das größte Potential haben, die Welt zum Positiven zu verändern.

Gemeinsam wollen wir, HORNBACH und Forever Day One, mit euch ein Zeichen für neue Möglichkeiten setzen. Unser Ziel ist es, euch die benötigten Fähigkeiten mit auf den Weg zu geben, damit ihr eure Zukunft selbst gestalten könnt und Teil der Lösung werdet.

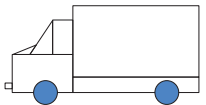
Dafür haben wir das Day One Programm entwickelt. Es besteht aus vier verschiedenen Formaten, in denen ihr eure eigenen handwerklichen, methodischen und sozialen Fähigkeiten entdeckt.



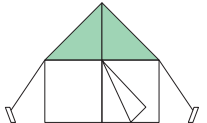
DAY ONE
WORKBOOK



DAY ONE
BAUKISTE



DAY ONE
ROADTRIP



DAY ONE
CAMPS

DAY ONE WORKBOOK



Der Startpunkt für dein Projekt